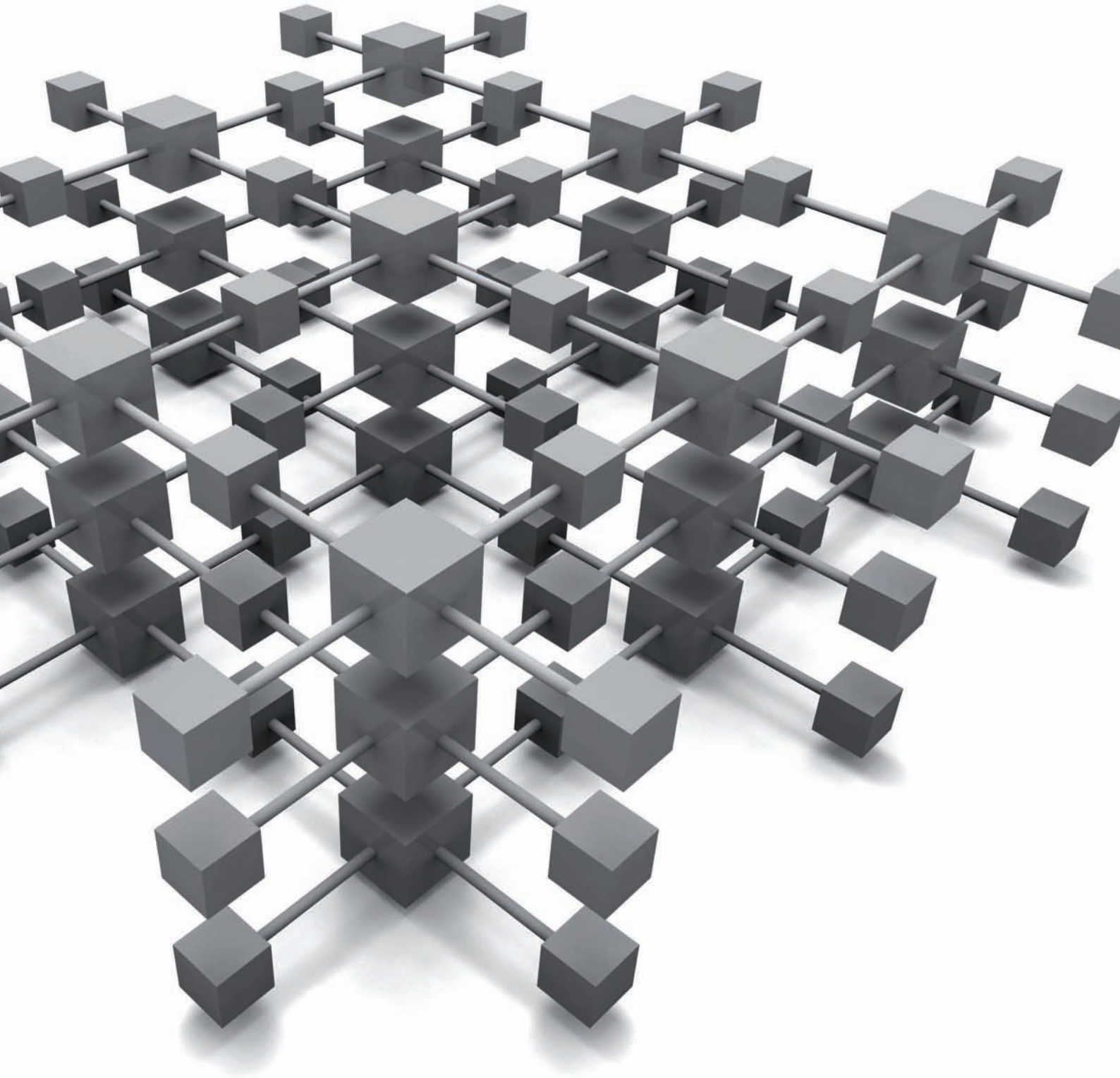


# QUARTALSBERICHT

2/2010



# KENNZAHLEN

	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009
	MIO EUR	MIO EUR
<b>Ertragslage</b>		
Umsatz	100,7	113,9
Rohertrag	54,4	62,8
Betriebsergebnis operativ*	-2,0	-5,5
Betriebsergebnis/EBIT	-2,7	-5,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,43	-0,58
Auftragseingang	113,7	97,9
Auftragsbestand	107,4	97,5
<b>Vermögens- und Finanzlage</b>		
Cash Flow (operativ)	-12,2	-23,3
Working Capital	61,6	91,2
Eigenkapital	85,7	125,0
Eigenkapitalquote (in %)	54,2	60,7
Bilanzsumme	158,3	205,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.297	1.567

\*vor Restrukturierung & Wertminderungsaufwendungen

## DIE FUNKWERK AG

Funkwerk ist spezialisiert auf lösungsorientierte Informations- und Kommunikationssysteme für die Anwendungsbereiche Transport und Verkehr, Fahrzeuge, Sicherheit und Datennetze. Systeme von Funkwerk automatisieren, rationalisieren und sichern betriebliche Abläufe bei Kundenzielgruppen, die von privatwirtschaftlichen Unternehmen bis zu öffentlichen Einrichtungen reichen. Entsprechend den Anwendungsbereichen und den danach klar abgegrenzten Zielgruppen ist Funkwerk heute ein aktiver Technologieanbieter mit vier strategischen Geschäftsbereichen.

### TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION

- Kommunikationssysteme
- Managementsysteme
- Informationssysteme

### AUTOMOTIVE COMMUNICATION

- Kommunikationsanlagen(ASM)
- Kommunikationsanlagen(OEM)
- Telematik
- Avionics

### ENTERPRISE COMMUNICATION

- Networks
- TK-Anlagen
- Datensicherheit

### SECURITY COMMUNICATION

- Videosysteme
- Objektschutz
- Personensicherung
- Funkgeräte für Sicherheitsaufgaben

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

*Als geliebte Damen und Herren, liebe Aktionäre,*

die Funkwerk AG hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010 ihr wichtigstes Ziel erreicht: Im operativen Geschäft haben wir die Ertragswende geschafft und wieder eine schwarze Zahl geschrieben. Damit hat die weitreichende Restrukturierung, der wir den Konzern in 2009 unterzogen haben, in Verbindung mit den Einschnitten im Personalbestand den beabsichtigten Erfolg gebracht – Funkwerk ist 2010 wieder auf dem Weg zu einem profitablen Unternehmen.

Das wird gestützt durch einen rund 17 Prozent höheren Auftragseingang und durch einen um 10 Prozent höheren Auftragsbestand als im Vorjahr. Nachdem bereits im ersten Quartal der Auftragszugang um 22 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres gestiegen ist, wurde auch im zweiten Quartal mit 52,3 Mio. Euro die Vergleichszahl des Vorjahres (47,8 Mio. Euro) mit 9 Prozent übertroffen.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenkonjunktur

Damit kommt die weltwirtschaftliche Erholung nach dem tiefen Konjunkturerinbruch 2009 nun offensichtlich mit einer leichten Verzögerung auch bei der Funkwerk AG an. Funkwerk liefert mit seinen Informations- und Kommunikationssystemen hauptsächlich Infrastruktur, deren konjunkturelle Entwicklung im Allgemeinen sowohl dem Konsum als auch den Investitionen hinterherhinkt.

Während vor allem der wiedererstarke Welthandel vielen Wirtschaftsbereichen neuen Schwung gegeben hat, ist dagegen bei Unternehmen und Institutionen bezüglich ihrer Investitionen noch Zurückhaltung festzustellen. Diese wurde gerade im zweiten Quartal genährt durch die »Schuldenkrise«, die viele Industriestaaten nun zwingt, ihre Haushalte zu konsolidieren. Für Verkehrsbetriebe und Unternehmen mit Infrastruktureinrichtungen, die stark von öffentlichen Ausgaben abhängen, bedeutet dies ein neues Risiko.

Deshalb auch ist das Tempo der Erholung im Bereich der professionellen Kommunikationstechnik, dem Schwerpunkt des Funkwerk-Geschäfts, noch vergleichsweise verhalten. Die Nachfrage von Unternehmen und Institutionen liegt hier noch deutlich unterhalb des Niveaus vor Ausbruch der Weltwirtschaftskrise. Viele Budgets für Kommunikationsausrüstungen und Informationssysteme wurden gekürzt und sind bislang auch nicht wesentlich aufgestockt worden.

Vor diesem Hintergrund blieb auch die Umsatzentwicklung im Funkwerk Konzern im zweiten Quartal 2010 noch verhalten. Zwar erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem ersten Quartal um rund 12 Prozent auf 53,3 Mio. Euro, sie lagen damit aber noch um gut 7 Prozent unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (57,2 Mio. Euro). Das ist begründet durch den extrem schwachen Auftragseingang zum Jahresende 2009, aber auch die Konsequenz aus der Restrukturierung und Konzentration der Produktpalette, wodurch Umsatzpositionen aufgegeben wurden.

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2010 ein Umsatz von 100,7 Mio. Euro (Vorjahr 113,9 Mio. Euro) und ein Auftragszugang von 113,7 Mio. Euro (Vorjahr 97,9 Mio. Euro) erzielt. Der Auftragsbestand liegt mit 107,4 Mio. Euro ebenfalls deutlich höher als im Vorjahr (97,5 Mio. Euro). Hier ist zusätzlich anzumerken, dass der Rückgang des Umsatzes um ca. 12 Prozent wesentlich durch einen Endkonsolidierungseffekt sowie durch den politisch bedingten Stillstand der Geschäftsaktivitäten in Algerien bedingt ist. Die Zahlen zeigen deutlich, dass die Talsohle durchschritten ist und die Erholung für Funkwerk eingesetzt hat.

## Kostenentlastung um 10 Millionen Euro im ersten Halbjahr erreicht

In der Gesamtergebnisrechnung zeigen sich nun immer mehr die positiven Wirkungen der in 2009 durchgeführten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und zur Fixkostenreduzierung. So konnten im Vorjahresvergleich im zweiten Quartal Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen um insgesamt fast 6 Mio. Euro und damit kumuliert im ersten Halbjahr um annähernd 10 Mio. Euro abgesenkt werden. Statt eines Quartalsverlustes von rund 3 Mio. Euro im Jahr 2009 steht unter dem Strich so für das zweite Quartal 2010 ein positives Betriebsergebnis von 0,1 Mio. Euro.

Für das erste Halbjahr ergibt sich daraus auf Konzernebene ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von – 2,7 Mio. Euro (2009: – 5,9 Mio. Euro). Der negative Wert zum Halbjahr 2010 wurde fast ausschließlich durch das Segmentergebnis in Höhe von – 4,2 Mio. Euro des Geschäftsbereiches Security Communication verursacht, das nicht vollständig kompensiert werden konnte. Die laufenden Restrukturierungen zogen Personalaufwendungen und weitere Lasten nach sich, die das Segmentergebnis mit etwa 0,5 Mio. Euro belasten.

Alle übrigen Geschäftsfelder erwirtschafteten im zweiten Quartal wieder Gewinn und lagen teilweise im Ergebnis deutlich über Plan. Auf Halbjahressicht verzeichneten Traffic & Control Communication sowie Enterprise Communication positive Ergebnisbeiträge und Automotive Communication unter dem Strich ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis.

Bedingt durch höhere Zins- und Steueraufwendungen ergab sich für das erste Halbjahr 2010 im Funkwerk-Konzern ein Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern von – 3,5 Mio. Euro (2009: – 4,8 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von – 0,43 Euro (2009: – 0,58 Euro).

Für das zweite Halbjahr erwartet Funkwerk sowohl beim Umsatz aber insbesondere auf der Ergebnisseite steigende Werte. Darauf deutet auch der Auftragseingang hin, der auch im zweiten Quartal mit 52,3 Mio. Euro über dem Vorjahr (47,8 Mio. Euro) lag. Im ersten Halbjahr 2010 verbuchte Funkwerk damit neue Aufträge im Volumen von 113,7 Mio. Euro (2009: 97,9 Mio. Euro). Damit wurden die Planwerte leicht übertroffen, wobei vor allem der Bereich Traffic & Control Communication eine erfreuliche Entwicklung zeigte.

## Entwicklung nach Geschäftsbereichen

### SECURITY COMMUNICATION IM UMBRUCH

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Security Communication (SC) war weiter durch die laufende Restrukturierung und Anpassung der Kapazitäten geprägt. Sowohl organisatorisch wie produkttechnisch werden hier gegenwärtig die verschiedenen operativen Einheiten integriert und zusammengefasst und das Geschäftsmodell neu justiert. Dieser Umbruch bedingte auch im zweiten Quartal 2010 nochmals Restrukturierungskosten im Volumen von 0,1 Mio. Euro, die sich im zweiten Halbjahr noch fortsetzen werden. Der vor allem durch den politisch bedingten Stopp der Großprojekte in Algerien verursachte Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von rund 10 Mio. Euro, konnte dabei im zweiten Quartal zum Teil kompensiert werden.

Allerdings verlief die Geschäftserholung schwächer als erwartet. Per Ende Juni erreichte der Segmentumsatz einen Wert von 23,1 Mio. Euro (2009: 31,9 Mio. Euro). Der operative Verlust des Geschäftsfeldes stieg nochmals auf – 3,7 Mio. Euro (2009: – 2,5 Mio. Euro). Damit ist jedoch die Spitze erreicht, im weiteren Jahresverlauf ist mit einer Reduzierung der operativen Verlustsituation zu rechnen.

So erwarten wir aufgrund der Neuausrichtung, der voranschreitenden Integration und der damit verbundenen Synergieeffekte für Security Communication insgesamt eine stabile, tendenziell steigende Geschäftsentwicklung mit einer sukzessiven Verbesserung der Ergebnissituation. Gestützt wird diese Erwartung auf den Auftragseingang, der im ersten Halbjahr mit 25,3 Mio. Euro rund 13 Prozent höher lag als im Vorjahr (2009: 22,4 Mio. Euro).

Die Markteinführung des neuen Produktportfolios von TETRA Funkgeräten mit Sonderfunktionen für Sicherheitsaufgaben ist mit den ersten Projektaufträgen der Personensicherung sehr erfolgreich gelungen. Das Produktsortiment wird ständig erweitert und wir werden Ende des Jahres in der Lage sein, einen wesentlich größeren Markt adressieren zu können. Darüber hinaus wurde das Produktspektrum der professionellen DECT Funkgeräte erweitert, um den Marktzugang zu verbreitern und in das OEM Geschäft einzusteigen. Auf dem Gebiet der Videoüberwachung und des Objektschutzes werden die Schlüsselprodukte wie Schwenkneigeköpfe, Leitsysteme und Kameras modularisiert und für verschiedene Anwendungen skaliert, um ebenfalls einen breiteren Markt adressieren zu können. Im Rahmen der Restrukturierung wollen wir das Produktgeschäft konzentriert aufbauen und das Projektgeschäft durch eine Optimierung der Prozesse produktiver machen, was zu weiteren Kostensenkungen führen sollte.

#### **AUTOMOTIVE COMMUNICATION IM ZWEITEN QUARTAL WIEDER MIT GEWINN**

Der Geschäftsbereich Automotive Communication (AC) hat im zweiten Quartal wieder die Gewinnschwelle erreicht. Im OEM-Geschäft für die Automobilindustrie etablierte sich dabei wieder ein leicht positiver Trend. Hinzu kam die erfreuliche Zunahme des Geschäfts mit Funktranspondern im Produktbereich Avionik.

Insgesamt wiesen die Erlöse von Automotive Communication mit 8,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2010 eine steigende Tendenz auf (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis des Geschäftsfeldes war im zweiten Quartal erstmals nach fast zwei Jahren wieder positiv. Für das erste Halbjahr konnte damit mit einem Verlust von lediglich –0,3 Mio. Euro (2009: –3,1 Mio. Euro) ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden.

In diesem Geschäftsfeld blieb der Auftragszugang auch im zweiten Quartal verhalten positiv, per Ende Juni waren neue Aufträge von 14,5 Mio. Euro und damit rund 5 Prozent mehr als im Vorjahr (13,8 Mio. Euro) zu verzeichnen. Im zweiten Halbjahr ist eine Fortsetzung des leicht positiven Trends in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erwarten. Eine spürbare Belebung des Geschäfts mit Kommunikationseinrichtungen für Fahrzeuge sehen wir jedoch erst ab 2011, wenn neue Produkte in die Serie kommen.

Der Umsatz auf das Halbjahr bezogen beläuft sich auf 15,1 Mio. Euro was eine Steigerung von über 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (14,2 Mio. Euro) bedeutet. Zu dieser Steigerung hat wesentlich das Geschäft mit Funktranspondern für die kleine Luftfahrt beigetragen, während der Umsatz bei Fahrzeugeinrichtungen und in der Telematik weiterhin stagnierte. Gerade der Nachrüstmarkt zeigt eine unbefriedigende Nachfrage, während die Automobilindustrie steigende Abrufe tätigt. Generell fehlen noch reife Produkte, um das Auslaufen von bestehenden Serienlieferungen kompensieren zu können.

Jedoch wurden in den letzten Monaten wesentliche Ausschreibungen der Fahrzeugindustrie bei Nutzfahrzeugen und Personenfahrzeugen gewonnen, die ein Wachstum ab 2011 versprechen. Darüber hinaus wurde die Aktive Antenne als Nebenprodukt des Automotive Portfolios erfolgreich in den Markt eingeführt. Damit kann in schlecht versorgten Gebieten, wo ein Breitbandanschluss über das Festnetz nicht möglich ist, eine gute Internet-Versorgung über den UMTS Mobilfunk sichergestellt werden. Alle Mobilfunkbetreiber haben großes Interesse bekundet.

Eine hoch motivierte Belegschaft in einer stabilen Organisation bereitet das zukünftige Wachstum vor, weil die Anpassung der Kapazitäten an das geminderte Umsatzvolumen bereits 2009 vollzogen wurde. Deshalb konnten im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr 1,3 Mio. Euro an Fixkosten eingespart werden, was neben dem Umsatzwachstum zu der deutlichen Ergebnisverbesserung um rund 2,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (–3,1 Mio. Euro) beigetragen hat.

Funkwerk bedient im Automotive-Bereich mehrere Zielgruppen vom Nachrüstmarkt über Nutzfahrzeuge, Personalfahrzeuge, Avionik bis zu Telematik. Alle Zielgruppen fordern mehr und mehr die Integration vielfältiger Funktionen in kompakter Bauweise mit einheitlicher Bedienung. Daraus ergeben sich erhebliche Synergien, die durch die Verfügbarkeit einer allgemeinen generischen Plattform gehoben werden können. Deshalb hat Funkwerk eine entsprechende Basisentwicklung angestoßen, mit der zukünftig Produktentwicklungen durch Wiederverwertung von Entwicklungsergebnissen effizienter durchgeführt werden können.

#### **ENTERPRISE COMMUNICATION: ANHALTEND SCHWARZE ZAHLEN**

Das Geschäftsfeld Enterprise Communication (EC) ist mittlerweile ein zuverlässiger Gewinnbringer für Funkwerk. Trotz eines starken Wettbewerbs- und Preisdrucks haben sich die betriebswirtschaftlichen Parameter hier so verbessert, dass das Geschäft mit TK-Anlagen, Netzwerk- und Datensicherheitslösungen auch auf vergleichsweise niedrigem Umsatzniveau profitabel ist. Gerade der im Nachgang der Restrukturierung eingeleitete Strategiewandel, weg von Einzelgeräten und hin zu Lösungen, macht ein nachhaltiges Umsatzwachstum wieder möglich.

Die Erlöse entwickelten sich in diesem Segment auch im zweiten Quartal 2010 stabil und erreichten per Ende Juni 13,9 Mio. Euro (2009: 16,4 Mio. Euro). Im Vergleich ist dabei zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ein einmaliger Lizenzverkauf von 2,3 Mio. Euro verbucht werden konnte. Enterprise Communication hat seine Produktvielfalt reduziert und sich mittlerweile auf Lösungen für mittelständische Unternehmen konzentriert, mit der Folge, dass vergleichsweise wenig lohnende Umsatzpotenziale aufgegeben wurden.

So verbesserte sich das operative Ergebnis im zweiten Quartal weiter und erreichte per Ende Juni einen Wert von 0,7 Mio. Euro (2009: 1,8 Mio. Euro). Bedingt durch den einmaligen Lizenzverkauf von 2,3 Mio. Euro liefert hier der Vorjahresvergleich ein verzerrtes Bild.

Im Jahresverlauf erwarten wir daher auch bei einer weiterhin stetigen Umsatzentwicklung einen anhaltend positiven Ergebnisbeitrag. Die Auftragseingänge sind ebenfalls stetig und lagen im ersten Halbjahr bei 14,4 Mio. Euro (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro inkl. Lizenzverkauf). Durch die abgeschlossene Restrukturierung des Geschäftsbereiches und die damit einhergehenden Aufgaben von unrentablen Geschäftsstellen ist der Export stark zurückgegangen, was allerdings durch die verstärkte Inlandsnachfrage kompensiert werden konnte. In einer neuen Exportoffensive zusammen mit der Einführung der neuen IP-basierten Kommunikationsplattform »Hybird« sollte es unter besseren wirtschaftlichen Verhältnissen gelingen, den Auslandsumsatz beginnend ab der zweiten Jahreshälfte zu steigern.

#### **TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION: WACHSENDE ERTRAGSKRAFT**

Der größte Geschäftsbereich von Funkwerk, Traffic & Control Communication (TCC), ist im ersten Halbjahr mit der Schließung von Verlustquellen und dem umgesetzten Kostensenkungsprogramm bereits wieder in die Erfolgsspur zurückgekehrt.

Während das erste Quartal infolge der Aufgabe von Randaktivitäten und der Endkonsolidierung der Bouyer S.A.S noch von einem Umsatzrückgang gekennzeichnet war, zeigten die Erlöse im zweiten Quartal hier eine steigende Tendenz. Mit 26,1 Mio. Euro wurde der Vorjahreswert (25,6 Mio. Euro) übertroffen. Auf Halbjahressicht stellten sich die Erlöse auf 48,6 Mio. Euro (2009: 51,4 Mio. Euro) ein.

Eine kräftigere Belegung des Geschäfts mit Kommunikations-, Management- und Informationssystemen für Verkehrsbetriebe und Hersteller von Verkehrsinfrastrukturen ist jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten. Sie wird voraussichtlich sogar stärker ausfallen als geplant. Darauf deutet die starke Zunahme der Auftrags-eingänge hin. Mit 59,5 Mio. Euro lagen sie per Ende Juni um 30 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (45,7 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis des Segments erhöhte sich weiter und erreichte per Ende Juni 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: – 2,2 Mio. Euro). Hierin kommen vor allem der um über 4 Mio. Euro gesenkte Personalaufwand und der andauernde Sparkurs zum Ausdruck. Die wesentlichen Ergebnisbeiträge lieferte allerdings abermals der Mobilfunk, während die anderen Produktgruppen erst in der zweiten Jahreshälfte die positive Wende schaffen werden, wobei die asymmetrische Geschäftsentwicklung typisch für dieses Geschäft ist. Die erreichten Marktführerschaften bei Fahrgastinformationssystemen für Bahnbetriebe und bei Mobilfunk-Terminals konnten durch Produkterneuerungen weiter erfolgreich verteidigt werden. So ist es gelungen die GSM-R Funkgeräte auch in Australien zu platzieren. Darüber hinaus steht die Markteinführung der GSM-R Handfunkgeräte vor der Tür, wo wir eine gute Nachfrage bei allen Bahngesellschaften erwarten. Auf dem Gebiet der mobilen Informationssysteme für die Züge können wir einen besonders hohen Auftragseingang mit einer Steigerung von etwa 200 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Diese Marktführerschaften sollen im weiteren Jahresverlauf als Plattform für das Wachstum im internationalen Geschäft weiter genutzt werden. Für Traffic & Control Communication werden daher im Gesamtjahr 2010 steigende Umsätze und ein weiter zunehmendes Segmentergebnis erwartet. Nach Erreichen der Zulassung für das innovative elektronische Stellwerk »ALISTER«, die wir durch das Eisenbahnbundesamt im vierten Quartal erwarten, kann dann ein weiteres Umsatzpotential erschlossen werden.

## Erläuterungen zur Ertragslage

Die Ertragslage der Funkwerk AG hat sich im ersten Halbjahr 2010 sukzessive verbessert. Bei einer noch verhaltenen Umsatzentwicklung mit niedrigeren Erlösen als im Vorjahr konnte von April bis Ende Juni wieder ein positives Quartalsergebnis erzielt werden. Dies ist vor allem auf die stark abgesenkten Fixkosten zurückzuführen, die das Ergebnis der Restrukturierung und Kapazitätsanpassung des Vorjahres sind.

Während u.a. bedingt durch die Aufgabe von unprofitablen Aktivitäten und Produktvarianten die Umsätze im ersten Halbjahr 2010 nochmals über 11 Prozent niedriger waren als im Vorjahr, konnte das Betriebsergebnis per Saldo um über 3 Mio. Euro verbessert werden. Dabei zeigte sich im zweiten Quartal in drei von vier Geschäftsbereichen eine eindeutige Stärkung der Ertragskraft mit dem Überschreiten der Gewinnschwelle.

Lediglich der Geschäftsbereich Security Communication musste dem Stillstand bei den Großprojekten in Algerien sowie der laufenden Restrukturierung mit der Zusammenfassung von Produktgruppen und Standorten Tribut zollen und weitete im Jahresvergleich sein Defizit aus. Das Segmentergebnis von – 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: – 2,5 Mio. Euro) ist bestimmend für den Konzernverlust vor Zinsen und Steuern im ersten Halbjahr 2010 von – 2,7 Mio. Euro.

Die dauerhafte Entlastung der Gesamtergebnisrechnung von Funkwerk zeigt sich vor allem im Personalaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Bedingt auch durch die Reduzierung der Mitarbeiterzahl um 270 auf 1.297 ging der Personalaufwand im ersten Halbjahr um 7,1 Mio. Euro auf 40,9 Mio. Euro überproportional zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich ebenso um 2,8 Mio. Euro auf 15,1 Mio. Euro. Der Materialaufwand entwickelte sich dagegen im Wesentlichen parallel zum Umsatz und sank bei gleichbleibender Rohertragsmarge von rund 49 Prozent auf 52,3 Mio. Euro (Vorjahr: 58,9 Mio. Euro). Die erzielten Einsparungen bei den Fixkosten waren damit weiterhin höher als die umsatzbedingte Minderung des Rohertrages.

So konnte trotz des reduzierten Umsatzes eine Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf –2,7 Mio. Euro (2009: –5,9 Mio. Euro) erreicht werden. Darin sind einmalige Restrukturierungsaufwendungen von 0,7 Mio. Euro enthalten (2009: 0,4 Mio. Euro). Im Vorjahresvergleich ist auch zu berücksichtigen, dass 2009 einmalige Erträge aus Lizenzverkäufen im Volumen von etwa 2,3 Mio. Euro anfielen.

Das Konzernergebnis nach Steuern stellte sich bedingt durch höhere Steuerzahlungen und ein negatives Finanzergebnis auf –3,5 Mio. Euro (2009: –4,8 Mio. Euro). Das entspricht einem Verlust pro Aktie von –0,43 Euro (2009: –0,58 Euro).

## Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Die umgesetzten Maßnahmen zur Anpassung der Ressourcen und zur Optimierung des Working Capital beeinflussten auch die Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk Konzerns im Berichtszeitraum trotz des rückläufigen Umsatzes positiv. So verbesserte sich der operative Cash Flow im Vergleich zum Vorjahr um über 11 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote als Kennzahl der finanziellen Stabilität eines Unternehmens blieb trotz des Periodenverlustes mit 54,2 Prozent (Ende 2009: 53,1 Prozent) weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

Bedingt durch die Geschäftsentwicklung, das nachhaltige Bestandsmanagement sowie die vorgenommenen Wertminderungen im zweiten Halbjahr 2009 reduzierte sich die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich deutlich um rund 23 Prozent auf 158,3 Mio. Euro. Gegenüber Ende 2009 verringerte sich die Bilanzsumme leicht um 6 Prozent bzw. 9,6 Mio. Euro. Dabei reduzierte sich das Eigenkapital plangemäß durch den Periodenverlust auf 85,7 Mio. Euro (Ende 2009: 89,1 Mio. Euro).

Das Working Capital konnte zum Berichtsstichtag gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Mio. Euro auf 61,6 Mio. Euro abgebaut werden, wobei sich vor allem die ausstehenden Forderungen um rund 27 Mio. Euro verringerten. Darüber hinaus konnten auch die erhaltenen Anzahlungen auf 5,4 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden. Dies ist ein Ergebnis der konsequenten Bestandsführung und Liquiditätssteuerung durch das Management.

Die positive Entwicklung des Working Capital ist damit maßgeblich für die nachhaltige Verbesserung des Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Gegenüber dem Vorjahresquartal konnte der operative Cash Flow um rund 11 Mio. Euro auf –12,2 Mio. Euro (Vorjahr: –23,3 Mio. Euro) verbessert werden. Im Vergleich zum Jahresende 2009 waren jedoch rund 8,7 Mio. Euro zur Vorfinanzierung der Projektaufträge sowie 3,5 Mio. Euro zur Finanzierung des laufenden Betriebs und des sich abzeichnenden Wachstums notwendig. Die Auszahlungen für Investitionen reduzierten sich gegenüber der Vorjahresperiode um rund 30 Prozent und belaufen sich per Ende Juni 2010 auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro), wovon auf aktivierte Entwicklungsleistungen 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro) und auf Sachanlagen 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) entfallen. Unter Einbeziehung des Endkonsolidierungseffektes der Bouyer S.A.S. in Höhe von –1,1 Mio. Euro liegt der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit bei –6,2 Mio. Euro (Vorjahr: –5,6 Mio. Euro).

Da Funkwerk in der Regel im ersten Halbjahr Vorleistungen für Umsätze erbringen muss, die erst im zweiten Halbjahr zu Rückflüssen führen, ist mit Beginn des dritten Quartals eine nachhaltige Verbesserung im operativen Cash Flow zu erwarten. Für das Gesamtjahr streben wir damit einen positiven operativen Cash Flow an. Die liquiden Mittel belaufen sich zum 30. Juni 2010 auf 7,1 Mio. Euro und liegen damit über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro). Der netto Finanzmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. Euro und liegt damit um rund 5,3 Mio. Euro über den Vorjahresvergleichswert von –3,9 Mio. Euro.



## Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen von Funkwerk bemessen sich grundsätzlich an der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus streben wir an, in allen Bereichen technologisch Schritt zu halten sowie die in bestimmten Produktfeldern und Anwendungsbereichen erreichten Marktführerschaften durch innovative Lösungen auszubauen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung insgesamt beliefen sich im ersten Halbjahr 2010 auf etwa 8 Mio. Euro, das entspricht etwa 8 Prozent des Umsatzes, eine Quote, die im Mittelfeld des Zielkorridors liegt. Davon entfielen 4,1 Mio. Euro auf Produktentwicklungen, während 3,9 Mio. Euro für Basisentwicklungen und Produktpflege aufgewendet wurden. Der weitaus größte Anteil entfiel dabei auf die beiden Großentwicklungen TETRA Mobilfunk und ALISTER Stellwerk.

## Mitarbeiter

Funkwerk hat zum Jahresende 2009 und im Berichtszeitraum mit Ausnahme des Geschäftsbereiches Security Communication die notwendigen Personal- und Kapazitätsanpassungen weitestgehend abgeschlossen. Im zweiten Quartal haben wir im Hinblick auf sich abzeichnende Wachstumspotenziale sogar vereinzelt wieder neue Mitarbeiter mit bester Qualifikation eingestellt. Zum Stichtag 30. Juni ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Mitarbeiterzahl um 270 bzw. rund 17 Prozent auf 1.297 (Ende Juni 2009: 1.567). Durch die Zusammenfassung von Produktbereichen und Standorten im Geschäftsfeld Security Communication wird sich nochmals eine Reduzierung der Beschäftigten bis zum Jahresende ergeben.

## Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Funkwerk unterliegt sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht 2009 unserer Gesellschaft dargestellt. Demgegenüber haben sich keine wesentlichen neuen Gesichtspunkte ergeben. Wir weisen auf das Risiko aus dem unterbrochenen Algeriengeschäft hin, wo noch ein entsprechendes Umlaufvermögen gebunden ist.

## Nachtragsbericht und wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2010 nicht mehr ergeben. Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

## Prognosebericht und Ausblick

Die überraschend starke und schnelle Erholung der Weltwirtschaft bildet einen günstigen Rahmen für die weitere Geschäftsentwicklung von Funkwerk. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) nunmehr für 2010 ein Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 4,6 Prozent, wobei dieses mit 7 bis 10,5 Prozent besonders kräftig in den so genannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) und deutlich schwächer in Europa und den westlichen Industriestaaten ausfallen soll. In den letztgenannten Ländern, die für Funkwerk gegenwärtig die wichtigen Märkte darstellen, werden weiterhin nur Zuwächse im Bereich von 1 bis 3 Prozent prognostiziert.

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik bei Verkehrsbetrieben, in der Industrie und bei Organisationen mit Sicherheitsaufgaben gewinnt dabei mittel- und langfristig weiter an Bedeutung. Diesen überdurchschnittlichen Wachstumspotenzialen steht als Risiko jedoch die Abhängigkeit vieler unserer Kunden von ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten oder staatlichen Förderungen gegenüber. Einschränkungen, wie sie jüngst im Zuge der Schuldenkrise der westlichen Industriestaaten und notwendiger Haushaltskonsolidierungen wieder näher gerückt sind, können hier zu Verschiebungen oder zur Absage von Projekten führen. Dies kann auch die weitere Geschäftsentwicklung bei Funkwerk beeinträchtigen.

Gleichzeitig ist der rasante Technologiefortschritt auf diesem Gebiet ungebrochen und birgt erhebliche Herausforderungen für Funkwerk, technologisch Schritt zu halten. So treten zunehmend auch bislang branchenfremde Unternehmen auf und bringen die Margen unter Druck.

Vor diesem Hintergrund hat Funkwerk 2009 und auch im ersten Halbjahr 2010 seine diversen Geschäftstätigkeiten konzentriert und die Fixkosten soweit abgesenkt, dass selbst bei einer flachen Geschäftsentwicklung die Rückkehr in die Gewinnzone möglich ist. Auf der anderen Seite stehen genügend Ressourcen zur Verfügung, um ein – gemessen an der Gesamtwirtschaft – überdurchschnittliches Wachstum zu bewältigen.

Dies ist gegenwärtig im Segment Traffic & Control Communication am wahrscheinlichsten. Für Funkwerk als Technologieführer gibt es hier in wichtigen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik nachhaltige Marktchancen, weil in vielen Ländern die Erneuerung und Modernisierung von Zugfunksystemen für den Schienennah- und -fernverkehr ansteht. Gerade unter dem Eindruck notwendiger Einsparungen im Unterhalt von Anlagen, entstehen so, etwa auf dem Gebiet der elektronischen Stellwerke (ESTW-R), neue Marktsegmente für kostengünstige Systeme, die Funkwerk zunehmend bedienen wird.

Der Bereich Automotive Communication hat im zweiten Quartal 2010 das Tal durchschritten und lässt selbst bei einer anhaltend verhaltenen Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis erwarten. Mit der Marktdurchdringung von Infotainment-Angeboten und des mobilen Internets dürfte es eine weitere Belebung des Absatzes von Funkwerk-Produkten geben.

Das Geschäftsfeld Enterprise Communication entwickelt sich trotz starken Wettbewerbsdrucks stabil und liefert nunmehr zuverlässig positive Ergebnisbeiträge. Business-Gesamtlösungen und Systemlösungen mit neuen Leistungsmerkmalen für ausgesuchte Branchen versprechen hier mittelfristig ein profitables Wachstum, das durch gezielte Kooperationen beschleunigt werden könnte. Problematisch sind in diesem Geschäftsbereich wie auch bei Automotive Communication die weiterhin anhaltend starke Nachfrage auf dem Markt für elektronische Bauteile sowie der starke Dollar.

Noch mitten im Umbruch befindet sich das Geschäftsfeld Security Communication. Hier sind zur Jahresmitte noch nicht alle erkennbaren Belastungen und Risiken überwunden. Aber bereits ab dem dritten Quartal werden sich Ergebnisverbesserungen einstellen. Mit dem initiierten Restrukturierungsprojekt werden die Prozesse

optimiert und ein neues Geschäftsmodell eingeführt. Durch Bündelung von operativen Einheiten ergeben sich zudem nicht nur Kosten- sondern auch Vertriebssynergien, die zunehmend zum Tragen kommen sollten.

Zur weiteren Prozessoptimierung hat Funkwerk ein Projekt zur Einführung eines einheitlichen Konzern-Management-Informationssystems gestartet. Damit wird es möglich sein, aus einer einheitlichen Datenbasis alle Informationen abzurufen. Die hierdurch mögliche Zeitnähe und Transparenz sollte zu einer Risikominderung führen.

In der Gesamtschau sind derzeit keine Änderungen an den bislang kommunizierten Zielen von Funkwerk für 2010 vorzunehmen. Gestützt auf die Entwicklung bei den Auftragseingängen halten wir ein Umsatzwachstum gegenüber 2009 für möglich. Aufbauend hierauf und den deutlichen Fixkostenentlastungen erwarten wir die Rückkehr in die operative Gewinnzone. An unserem mittelfristigen Margenziel (EBIT) von 8 Prozent halten wir fest.



Dr.-Ing. Hans Grundner  
Vorstandsvorsitzender



Johann M. Schmid-Davis,  
Finanzvorstand

## Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

### AUFSICHTSRAT

- Christian A. Hufnagl (Vorsitzender bis 27. Mai 2010), Unternehmer, Hamburg
- Niels Lund Chrestensen (Mitglied bis 27. Mai 2010), Unternehmer, Erfurt
- Maximilian Ardelt (stellv. Vorsitzender bis 27. Mai 2010, Vorsitzender seit 27. Mai 2010), Unternehmer, Starnberg
- Alfons Hörmann (stellv. Vorsitzender seit 27. Mai 2010), Unternehmer, Wertingen
- Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis (Mitglied seit 27. Mai 2010), Hochschullehrer, Dresden

### VORSTAND

- Dr.-Ing. Hans Grundner (Vorsitzender), Strategie und Business Development
- Johann M. Schmid-Davis, Diplom-Betriebswirt, Finanzen, Organisation und Investor Relations

# DIE FUNKWERK-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

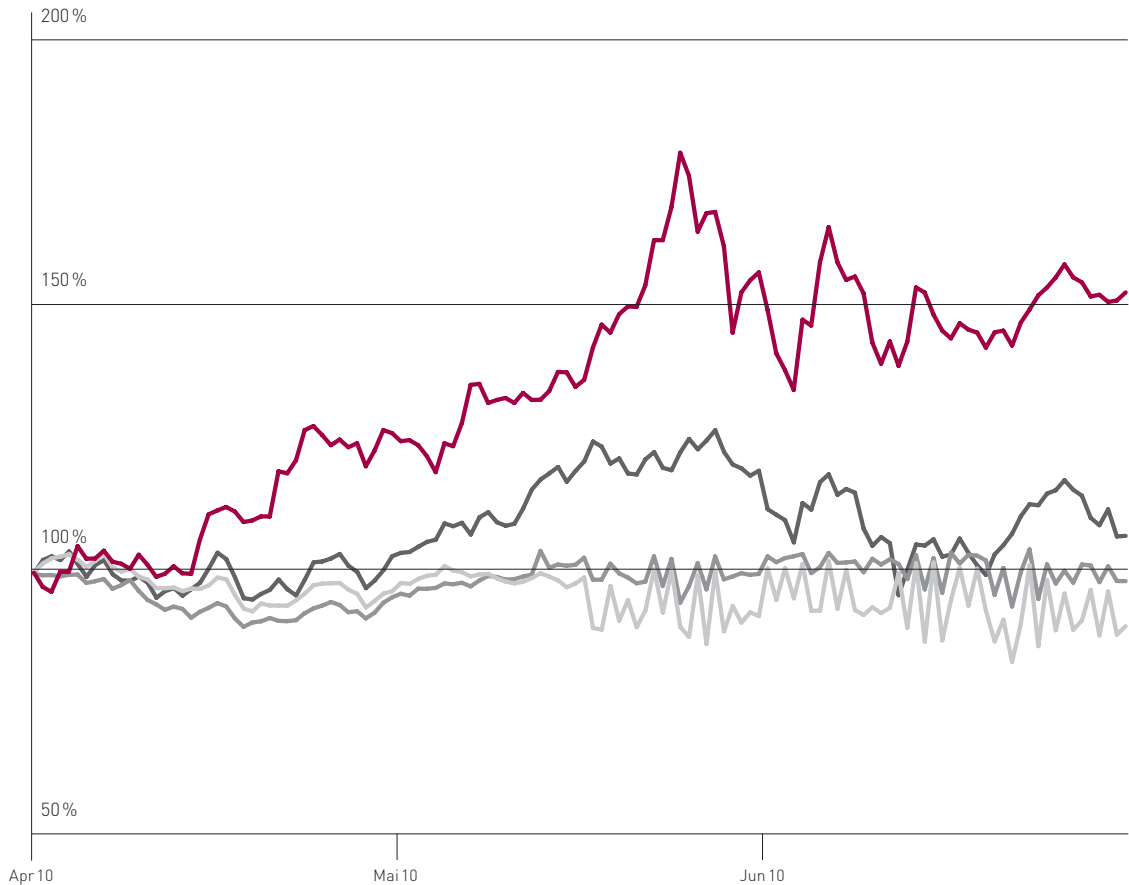
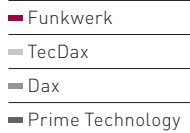
## DIE FUNKWERK-AKTIE: WERTZUWACHS STABILISIERT

Die Funkwerk-Aktie (ISIN DE0005753149) zeigte sich im zweiten Quartal sehr widerstandsfähig gegen die Schwankungen des allgemeinen Börsentrends. Während die maßgeblichen Deutschen Aktienindizes DAX und TecDAX per Saldo nachgaben, stabilisierte sich der Wertzuwachs der Funkwerk AG. Nach einem kontinuierlichen Anstieg im ersten Quartal beschleunigte der Aktienkurs infolge der Analysten- und Bilanzpressekonferenz zunächst sogar seine Aufwärtsbewegung und erreichte Mitte April mit 9,65 Euro sein bisheriges Jahreshoch.

Als dann Ängste über die Zahlungsunfähigkeit von europäischen Industriestaaten und die Folgen der Schuldenkrise für eine hohe Volatilität an den Aktienbörsen sorgten und die allgemeine Tendenz abwärts zeigte, konnte sich die Funkwerk-Aktie weitgehend davon abkoppeln. Zwar nahmen einige Investoren nach dem über 80-prozentigen Wertzuwachs in nur vier Monaten auch bei Funkwerk Gewinne mit, jedoch blieb die Aktie weiter gefragt. Auch bei den im ersten Halbjahr 2010 durchgeführten Investoren-Gesprächen und IR-Roadshows bestätigte sich die grundsätzlich positive Einschätzung der Funkwerk AG.

Ende Juni notierte die Funkwerk-Aktie bei 8,06 Euro, was einem Wertzuwachs von 51,9 Prozent im ersten Halbjahr 2010 entspricht. Demgegenüber konnte der Deutsche Aktienindex DAX nur mit Mühe das zum Jahresanfang erreichte Niveau halten, der Index der führenden Technologiewerte TecDAX verlor sogar über 10 Prozent an Wert.

### PERFORMANCE Q2/2010



Von den meisten Analysten wird die Funkwerk-Aktie derzeit weiter als klarer Kauf eingestuft. Die ausgegebenen Kursziele bewegen sich dabei in einer Bandbreite von 6,50 bis 11,60 Euro.

Aktuelle Informationen zur Funkwerk-Aktie sowie Präsentationen und Berichte zum Unternehmen finden Interessenten auch auf unserer Homepage unter [www.funkwerk.com/investor-relations](http://www.funkwerk.com/investor-relations).

#### **NEUER AUFSICHTSRAT GEWÄHLT**

Die Hauptversammlung der Funkwerk AG vom 27. Mai 2010 hat einen neuen Aufsichtsrat für die Gesellschaft gewählt. Neben Herrn Maximilian Ardelt, der zum Vorsitzenden bestimmt wurde, gehören dem Kontrollorgan der Funkwerk AG nun Herr Prof. Dr. Ing. Gerhard Fettweis, Inhaber des Lehrstuhls für Mobile Nachrichtensysteme an der Technischen Universität Dresden, sowie Herr Alfons Hörmann an.

Die Hauptversammlung erneuerte auch die Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien. Bis einschließlich 26. Mai 2015 kann die Gesellschaft demnach eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 Prozent am derzeitigen Grundkapital (8.101.241 Euro) erwerben. Die zeitliche Befristung gilt nur für den Erwerb, nicht für das Halten der Aktien.

Die Gesellschaft hält gegenwärtig 41.579 eigene Aktien, das entspricht 1,06 Prozent des Grundkapitals.

#### **AKTIONSOPTIONSPROGRAMM 2010 GEBILLIGT**

Von der Hauptversammlung gebilligt wurde auch der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, ein neues Aktienoptionsprogramm zu schaffen, weil bestehende Programme ausgelaufen sind. Demnach kann das bestehende Grundkapital von 8.101.241 Euro um bis zu 365.000 Euro durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Optionsrechten bedingt erhöht werden. Bezugsberechtigte sind Vorstand, Geschäftsführer, leitende Angestellte und Mitarbeiter der Funkwerk AG sowie verbundener Unternehmen.

Der Großteil des Aktienoptionsprogramms ist dabei mit bis 197.700 Aktien für die Mitarbeiter gedacht. Die Optionsrechte für den Vorstand sind auf bis zu 56.500 Aktien, für die Geschäftsführenden auf bis zu 48.100 Aktien und für leitende Angestellte auf bis zu 62.700 Aktien begrenzt.

Funkwerk kann nun auch Wandel- und Optionsschuldverschreibungen ausgeben

Als neues Instrument der Kapitalbeschaffung kann die Funkwerk AG nun grundsätzlich auch Wandel- und Optionsschuldverschreibungen ausgeben. Einem entsprechenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Satzungsänderung stimmte die Hauptversammlung zu. Demnach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2015 ein- oder mehrmalig Wandel- und /oder Optionsschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtnennbetrag von 30 Millionen Euro begeben und dazu den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte auf bis zu 3.200.000 Aktien der Gesellschaft einräumen. Dazu kann das Grundkapital der Gesellschaft um bis 3.200.000 Aktien erhöht werden. Den Aktionären steht dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht an den Wandel- und /oder Optionsschuldverschreibungen zu.

Damit hat nun auch die Funkwerk AG die Möglichkeit, dieses Finanzierungsinstrument, das in der Regel für das ausgebende Unternehmen attraktive Konditionen für die Kapitalaufnahme bietet, zu nutzen. Dies erweitert den Spielraum der Finanzierungsmöglichkeiten für unser Unternehmen erheblich.

#### **BASISINFORMATIONEN ZUR AKTIE**

- Segment: Prime Standard, Frankfurter Wertpapierbörse
- Aktiengattung: Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
- WKN/ISIN DE 575 314 / DE 0005753149 (Kürzel: FEW)
- Reuters: FEWG.DE
- Bloomberg: FEW GR
- Designated Sponsors: WestLB, Close Brothers Seydler Bank AG
- Marktkapitalisierung: 65,2 Mio. Euro (Ende Juni 2010)

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2010

AKTIVA	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte	35.210	32.887
davon Firmenwert	10.168	10.161
davon Entwicklungskosten	21.377	17.487
2. Sachanlagen	15.409	16.804
3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.240	1.530
4. Sonstige Vermögenswerte	43	67
5. Latente Steuern	2.403	2.303
	<b>54.305</b>	<b>53.591</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte	48.312	42.568
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.145	25.282
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	15.699	15.206
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	743	682
5. Steuererstattungsansprüche	2.118	3.955
6. Sonstige Vermögenswerte	3.893	3.397
7. Finanzielle Vermögenswerte	935	950
8. Liquide Mittel	7.122	22.141
9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	76
	<b>103.967</b>	<b>114.257</b>
	<b>158.272</b>	<b>167.848</b>

PASSIVA	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.337	63.270
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-22.636	-19.096
6. Währungsposten	-221	-323
Eigenkapital der Aktionäre der Funkwerk AG	<b>85.730</b>	<b>89.101</b>
7. Minderheitsanteile	0	14
	<b>85.730</b>	<b>89.115</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
1. Pensionsverpflichtungen	11.880	13.021
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	853	748
3. Latente Steuern	0	0
4. Finanzverbindlichkeiten	17	23
	<b>12.750</b>	<b>13.792</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
1. Finanzverbindlichkeiten	5.669	2.264
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.968	23.263
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.353	7.349
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	20	58
5. Steuerschulden	438	2.852
6. Rückstellungen	10.865	11.289
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	186	403
8. Sonstige Verbindlichkeiten	14.293	17.463
	<b>59.792</b>	<b>64.941</b>
	<b>158.272</b>	<b>167.848</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für das 2. Quartal 2010

	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009
	01.04.2010 BIS	01.04.2009 BIS	01.01.2010 BIS	01.01.2009 BIS
	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>53.262</b>	<b>57.204</b>	<b>100.702</b>	<b>113.944</b>
2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-547	795	1.944	2.142
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.945	2.751	4.081	5.712
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.455	16	3.762	3.556
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>57.115</b>	<b>60.766</b>	<b>110.489</b>	<b>125.354</b>
6. Materialaufwand	27.468	27.455	52.287	58.919
7. Personalaufwand	20.120	24.285	40.883	47.955
8. Planmäßige Abschreibungen	2.052	3.084	4.303	6.172
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.112	8.554	15.052	17.846
<b>10. Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>363</b>	<b>-2.612</b>	<b>-2.036</b>	<b>-5.538</b>
11. Restrukturierungsaufwendungen	253	387	694	387
<b>12. Betriebsergebnis</b>	<b>110</b>	<b>-2.999</b>	<b>-2.730</b>	<b>-5.925</b>
13. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-90	0	-290	0
14. Zinsen und ähnliche Erträge	38	54	126	117
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	252	359	487
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>-253</b>	<b>-198</b>	<b>-523</b>	<b>-370</b>
<b>17. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-143</b>	<b>-3.197</b>	<b>-3.253</b>	<b>-6.295</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-431	862	-213	1.702
19. Sonstige Steuern	-27	-120	-74	-251
<b>20. Ergebnis nach Steuern/Periodenergebnis</b>	<b>-601</b>	<b>-2.455</b>	<b>-3.540</b>	<b>-4.844</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge</b>				
21. Währungsdifferenzen	132	177	102	136
<b>22. Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>132</b>	<b>177</b>	<b>102</b>	<b>136</b>
<b>23. Gesamtergebnis</b>	<b>-469</b>	<b>-2.278</b>	<b>-3.438</b>	<b>-4.708</b>
<b>Vom Quartalsergebnis entfallen auf</b>				
Aktionäre der Funkwerk AG	-610	-2.435	-3.540	-4.809
Minderheitsanteile	9	-20	0	-35
<b>Von direkt im Eigenkapital erfassten Beträgen entfallen auf</b>				
Aktionäre der Funkwerk AG	132	177	102	136
Minderheitsanteile	0	0	0	0
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33</b>				
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-0,08	-0,30	-0,44	-0,60
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,07	-0,29	-0,43	-0,58



## Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das 2. Quartal 2010

	Q1-Q2 2010 01.01.2010 BIS 30.06.2010 TEUR	Q1-Q2 2009 01.01.2009 BIS 30.06.2009 TEUR
<b>1. Periodenergebnis</b>	<b>-3.540</b>	<b>-4.844</b>
2. Ertragsteuererträge/-aufwendungen	213	-1.723
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	1.259	2.760
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.044	3.412
5. Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	290	0
6. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	52	-2.141
7. Auflösung Investitionszuwendungen	-112	-95
8. Veränderung der Rückstellungen	-681	-920
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	179
10. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-7.529	-5.514
11. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-2.163	-1.369
12. Veränderung der sonstigen Schulden	-2.177	-13.124
13. Zinsen und ähnliche Erträge	-126	-117
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	359	487
15. Gezahlte Zinsen	-133	-162
16. Erhaltene Zinsen	7	31
17. Gezahlte Ertragsteuer	-997	-166
<b>18. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.230</b>	<b>-23.306</b>
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3	15
20. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-4.144	-5.568
21. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-162	-730
22. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-779	-1.290
23. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbene liquide Mittel	25	-200
24. Erwerb von Beteiligungen	0	-32
25. Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	0	2.233
26. Auszahlungen aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen (inklusive abgegebene liquide Mittel)	-1.131	0
<b>27. Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.188</b>	<b>-5.572</b>
<b>28. Free Cash Flow</b>	<b>-18.418</b>	<b>-28.878</b>
29. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.399	7.549
30. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
31. Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Ausgleichsansprüchen an Minderheitsgesellschafter	0	0
<b>32. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.399</b>	<b>7.549</b>
33. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.019	-21.329
34. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.141	25.364
<b>35. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.122</b>	<b>4.035</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZ- VERLUST/ -GEWINN	WÄHRUNGS- POSTEN	EIGENKAPITAL DER AKTI- NÄRE DER FUNKWERK AG	MINDER- HEITS ANTEILE	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2008</b>	<b>8.101</b>	<b>63.017</b>	<b>38.211</b>	<b>-1.062</b>	<b>21.657</b>	<b>-379</b>	<b>129.545</b>	<b>11</b>	<b>129.556</b>
Konzern- Periodenergebnis	0	0	0	0	-4.809	0	-4.809	-35	-4.844
Währungsposten	0	0	0	0	0	136	136	0	136
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.809</b>	<b>136</b>	<b>-4.673</b>	<b>-35</b>	<b>-4.708</b>
Aktioptionen (IFRS 2)	0	146	0	0	0	0	146	0	146
Veränderung Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	-2	-2
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>-2</b>	<b>144</b>
<b>30. Juni 2009</b>	<b>8.101</b>	<b>63.163</b>	<b>38.211</b>	<b>-1.062</b>	<b>16.848</b>	<b>-243</b>	<b>125.018</b>	<b>-26</b>	<b>124.992</b>
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>8.101</b>	<b>63.270</b>	<b>38.211</b>	<b>-1.062</b>	<b>-19.096</b>	<b>-323</b>	<b>89.101</b>	<b>14</b>	<b>89.115</b>
Konzern- Periodenergebnis	0	0	0	0	-3.540	0	-3.540	-14	-3.554
Währungsposten	0	0	0	0	0	102	102	0	102
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.540</b>	<b>102</b>	<b>-3.438</b>	<b>-14</b>	<b>-3.452</b>
Aktioptionen (IFRS 2)	0	67	0	0	0	0	67	0	67
Veränderung Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>0</b>	<b>67</b>
<b>30. Juni 2010</b>	<b>8.101</b>	<b>63.337</b>	<b>38.211</b>	<b>-1.062</b>	<b>-22.636</b>	<b>-221</b>	<b>85.730</b>	<b>0</b>	<b>85.730</b>

## Segmentberichterstattung

01.01.2010 bis 30.06.2010

	JAHR	TCC	AC	EC	SC	KONZERN GESAMT
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	2010	48.613	15.229	13.965	27.065	104.872
	2009	51.494	14.265	16.790	36.492	119.041
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2010	15	131	105	3.919	4.170
	2009	74	32	413	4.578	5.097
Umsatzerlöse extern	2010	48.598	15.098	13.860	23.146	100.702
	2009	51.420	14.233	16.377	31.914	113.944
Sonstige betriebliche Erträge	2010	1.515	706	868	673	3.762
	2009	1.599	644	876	437	3.556
<b>Segmenterlöse</b>	<b>2010</b>	<b>50.113</b>	<b>15.804</b>	<b>14.728</b>	<b>23.819</b>	<b>104.464</b>
	<b>2009</b>	<b>53.019</b>	<b>14.877</b>	<b>17.253</b>	<b>32.351</b>	<b>117.500</b>
Bestandsveränderungen	2010	2.114	145	0	-315	1.994
UE und FE	2009	1.159	389	0	594	2.142
Aktivierete Eigenleistungen (Entwicklung)	2010	666	1.371	1.002	1.042	4.081
	2009	1.604	1.720	1.029	1.359	5.712
Materialaufwand	2010	25.147	9.341	6.786	11.013	52.287
	2009	25.440	9.289	7.172	17.018	58.919
Personalaufwand	2010	19.552	5.371	4.852	11.108	40.883
	2009	23.824	6.194	5.204	12.733	47.955
Planmäßige Abschreibungen	2010	1.306	733	416	589	3.044
Anlagevermögen	2009	1.423	835	402	752	3.412
Planmäßige Abschreibungen	2010	96	390	53	720	1.259
Entwicklungsleistungen	2009	377	1.180	758	445	2.760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2010	5.717	1.772	2.785	4.778	15.052
	2009	6.877	2.164	2.930	5.875	17.846
<b>Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwen- dungen und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>2010</b>	<b>1.075</b>	<b>-287</b>	<b>838</b>	<b>-3.662</b>	<b>-2.036</b>
	<b>2009</b>	<b>-2.159</b>	<b>-2.676</b>	<b>1.816</b>	<b>-2.519</b>	<b>-5.538</b>
Restrukturierungsaufwendungen	2010	4	0	170	520	694
	2009	0	387	0	0	387
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2010</b>	<b>1.071</b>	<b>-287</b>	<b>668</b>	<b>-4.182</b>	<b>-2.730</b>
	<b>2009</b>	<b>-2.159</b>	<b>-3.063</b>	<b>1.816</b>	<b>-2.519</b>	<b>-5.925</b>

\* Die Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

# KONZERNANHANG

## RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## ÜBERSICHT DER UNTERNEHMEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES FUNKWERK-KONZERN

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstraße, Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FEC)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona Communications GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Nürnberg, Bayern	100
FunkTech GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH (FITK)	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. Z.o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Ungarn Kft.	Budapest, Ungarn	100
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Electronic Services GmbH (FES)	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Am 12. Januar 2010 hat die Geschäftsführung des französischen Tochterunternehmens Bouyer S.A.S., Montauban, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Aufgrund des Wegfalls der Kontrolle über die Gesellschaft wurde diese entsprechend zum 1. Januar 2010 endkonsolidiert. Funkwerk hat das Engagement bei Bouyer S.A.S. bereits im Wesentlichen in 2009 wertberichtigt, so dass sich aus der Endkonsolidierung keine Auswirkung auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergeben hat.

#### **SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE**

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktüreinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

#### **WESENTLICHE EREIGNISSE**

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, sind nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2010 nicht eingetreten.

#### **ERKLÄRUNG DES VORSTANDS**

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG  
Kölleda, im August 2010

---

# FINANZKALENDER 2010

---

31. März 2010                      Analysten- / Bilanzpressekonferenz

---

12. Mai 2010                      Veröffentlichung Q1-Bericht

---

27. Mai 2010                      Hauptversammlung

---

12. August 2010                  Veröffentlichung Q2 - Bericht

---

10. November 2010               Veröffentlichung Q3 - Bericht

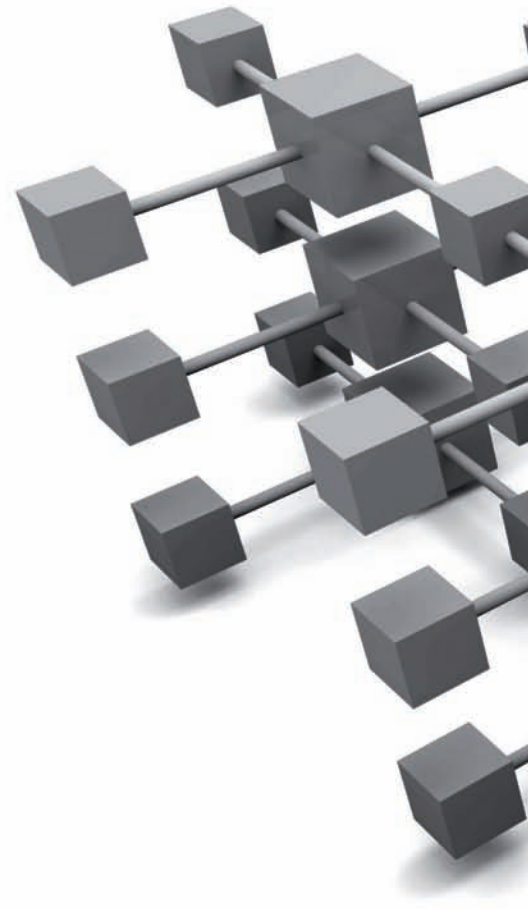
---

## INVESTOR RELATIONS KONTAKT

Jörg Reichenbach  
Im Funkwerk 5  
99625 Kölleda / Thüringen  
Tel. + 49 (0) 3635 600 – 346  
Fax: + 49 (0) 3635 600 – 507  
E-Mail: [ir@funkwerk.com](mailto:ir@funkwerk.com)  
[www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com)

## IMPRESSUM

Redaktion: Funkwerk AG, Kölleda  
Gestaltung und Satz: Studio Delhi, Mainz



Funkwerk AG  
Im Funkwerk 5  
99625 Köllda/Thüringen  
[www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com)